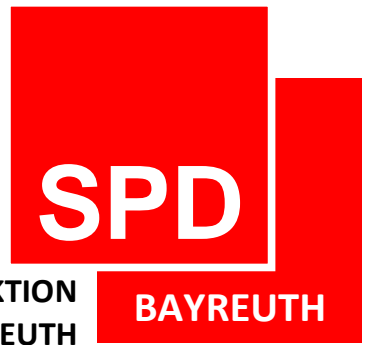


Tina Krause  
Stadträtin

Thomas Bauske  
Stadtrat und Fraktionsvorsitzender

SOZIALDEMOKRATISCHE  
PARTEI  
DEUTSCHLANDS

STADTRATSFRAKTION  
BAYREUTH



SPD Stadtratsfraktion Bayreuth – Luitpoldplatz 13 – 95445 -Bayreuth

Frau Oberbürgermeisterin  
Brigitte Merk-Erbe  
Neues Rathaus, Luitpoldplatz  
95444 Bayreuth

## **Berufsschulpflicht für junge Geflüchtete ernstnehmen – Nürnberger Modell auch für Bayreuth**

Antrag nach § 15 GeschO:

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
liebe Frau Merk-Erbe,

nur 25 Prozent der berufsschulpflichtigen Flüchtlinge im bayerischen Landesdurchschnitt bekommen auch einen Berufsschulplatz.

Dabei ist nach dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz die Berufsschulpflicht auch für junge Flüchtlinge, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres vorgeschrieben. Die Berufsschulpflicht ist auch in der Verfassung des Freistaats verankert: „Alle Kinder sind zum Besuch der Volksschule und der Berufsschule verpflichtet“ (Artikel 129).

Die Stadt Nürnberg hat vor fünf Jahren das Modell "Berufsvorbereitungsjahr-Sprachintegration", kurz BVJ-SI, eingerichtet und es damit geschafft, dass 90 Prozent der Flüchtlinge, die berufsschulpflichtig sind, in Nürnberg auch einen Platz an einer Berufsschule bekommen. Damit ist Nürnberg positiver Spitzenreiter in Bayern.

Ich beantrage daher,

- dass sich die Stadtverwaltung bei der Stadt Nürnberg kundig macht, um sich das Modell "Berufsvorbereitungsjahr-Sprachintegration" vorstellen zu lassen und dem Stadtrat ausführlich darüber berichtet, wie sich dieses Modell für die Bayreuther (Beruf-)Schulen übertragen lässt.
- Die Stadtverwaltung soll zeitgleich beim Freistaat anfragen, ob und in welcher Höhe Zuschüsse u.a. für Personalkosten zur Verfügung stehen, um das Modell auch in Bayreuth starten zu können.

- Die Stadtverwaltung gibt einen Bericht darüber, wie viel Prozent der jungen Geflüchteten von 18 bis 21 Jahren, die in Bayreuth leben, einen Berufsschulbesuch wahrnehmen können und wie sich die Zahlen in den letzten 5 Jahren verändert haben.

**Begründung:**

Immer wieder kommt es in Bayreuth vor, dass junge erwachsene Geflüchtete (18 – 21 Jahre) keinen Schulbesuch wahrnehmen können und dadurch keine oder nur geringe Chancen auf eine Ausbildung haben.

Integration und Willkommenskultur kann nur gelebt werden, wenn die Voraussetzungen dazu stimmen. Die Investition, alle jungen Geflüchteten an der Berufsschulpflicht teilhaben zu lassen, zahlt sich langfristig für unsere Kommune aus.

Mit freundlichen Grüßen

Tina Krause  
Stadträtin

Thomas Bauske  
Stadtrat